



Design-Based Research über Design-Based Research: Unter welchen Bedingungen kann der methodologische Rahmen zu inklusive Schulentwicklung beitragen?

Nina Kelm

Problemaufriss

Vierzehn Jahre sind seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention vergangen und das Urteil des UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zum 2./3. Staatenprüfverfahren Deutschlands ist eindeutig:

„Eine Transformation hin zu einem inklusiven Schulsystem findet nicht statt. [...] Förderschulen werden darüber hinaus als vermeintlicher Teil eines inklusiven Systems behandelt und mit dem Elternwahlrecht auf diese Schulform gerechtfertigt“ (Deutsches Institut für Menschenrechte, 2023, S. 38).

Diese ausgrenzende Praxis hat (unter anderem) Auswirkungen auf den beruflichen Werdegang junger Menschen und macht deutlich, dass Inklusion im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen gestärkt werden muss. Diese scheitern jedoch häufig (Schlee, 2014).

Desiderat und Lösungsansatz

Die in der Schulentwicklung vorherrschenden Probleme wie mangelnde Partizipation, unklare Ziele, ineffektive Feedbackkultur (Rolff, 2013, S. 146) und Implementation von Lösungen (Rolff, 2013, S. 26) behindern den Fortschritt. Design-Based Research (DBR) bietet durch

- Zukunftsorientierung
 - Praktische Nutzbarkeit (auch durch Partizipation aller vom Entwicklungsergebnis Betroffenen)
 - Iteration (Philippakos et al., 2021, S. 6–9)
- einen vielversprechenden Ansatz zur Bewältigung dieser Herausforderungen.

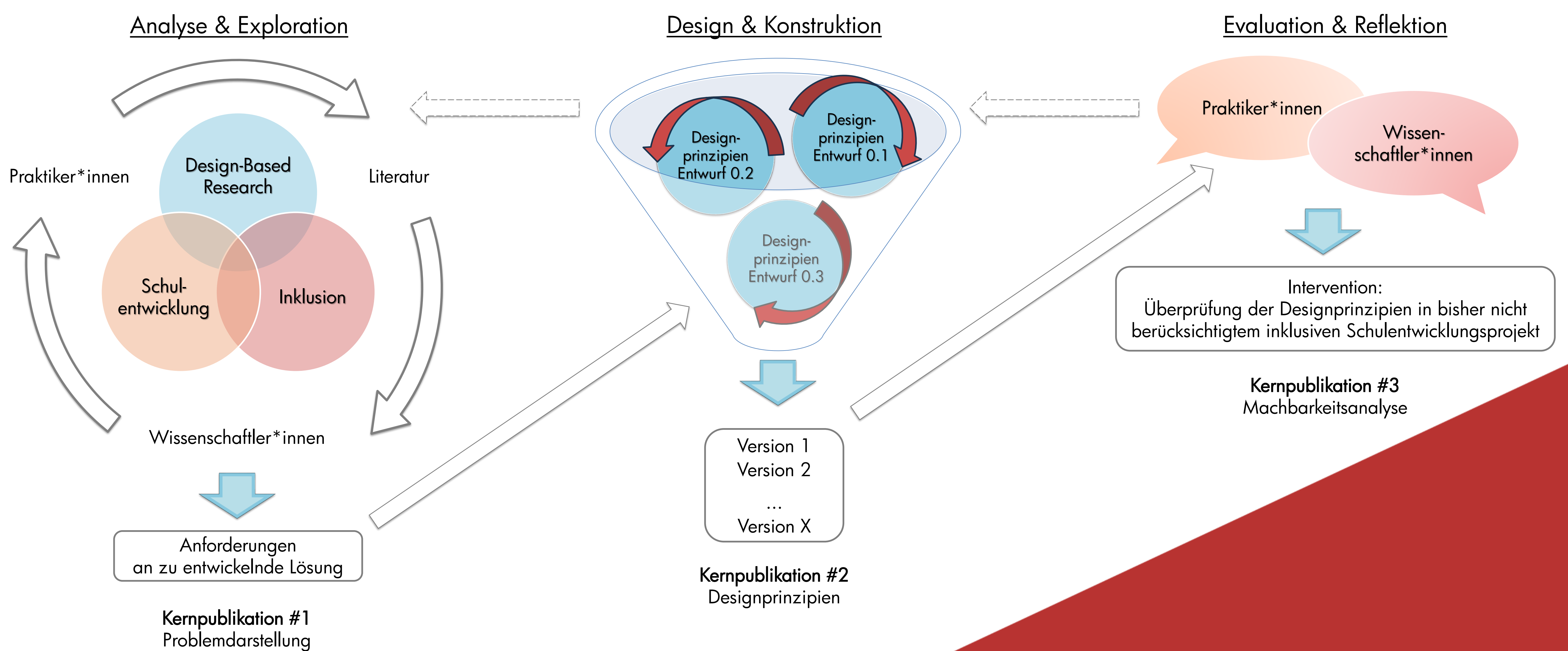
Betrachtet man die bestehende Forschung, so mangelt es an einer **metaperspektivischen Reflexion über die Rolle von DBR** in der inklusiven Schulentwicklung und auch die **Implementation von Inklusion** in einzelnen Schulen bleibt **unklar** (Moser & Egger, 2017, S. 139).

Ziel des Forschungsprojekts

In diesem Dissertationsprojekt soll untersucht werden, ob und wie **inklusive Schulentwicklung mit Design-Based Research** gestaltet werden kann.

Durch die Analyse bestehender inklusiver Schulentwicklungsprojekte mithilfe von DBR wird ein Rahmen für die Integration von DBR in derartige Projekte entwickelt. Die Basis dafür bilden die drei Kernthemen *Inklusion*, *Schulentwicklung* und *Design-Based Research*, welche aus der Perspektive von Literatur, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen beleuchtet werden.

Geplantes Vorgehen



Kontakt

Nina Kelm
Institut für Förderpädagogik
Marschnerstraße 29e
+49 341 97-31534
nina.kelm@uni-leipzig.de

Referenzen

- Deutsches Institut für Menschenrechte (Hrsg.). (2023). *Parallelbericht an den UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zum 2./3. Staatenprüfverfahren Deutschlands*. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssaar-88609-2>
- McKenney, S. E. & Reeves, T. C. (2019). *Conducting educational design research* (2. Aufl.). Routledge.
- Moser, V. & Egger, M. (2017). *Inklusion und Schulentwicklung: Konzepte, Instrumente, Befunde*. Kohlhammer Verlag.
- Philippakos, Z. A., Howell, E. & Pellegrino, A. (Hrsg.). (2021). *Design-based research in education: Theory and applications*. The Guilford Press.
- Rolff, H.-G. (2013). *Schulentwicklung kompakt: Modelle, Instrumente, Perspektiven* (2. Aufl.). Pädagogik. Beltz.
- Schlee, J. (2014). *Schulentwicklung gescheitert! Schulpädagogik*. Kohlhammer.